

## **N i e d e r s c h r i f t**

**der öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des Kulturausschusses  
am 10.03.2010**

***öffentlich***

---

**Ort:** Christian-Wolff-Haus, 2. Etage, Großer Saal  
Großer Märkerstraße 10  
06108 Halle (Saale)

**Zeit:** 16:30 Uhr bis 19:15 Uhr

**Anwesenheit:** siehe Teilnehmerverzeichnis

**Anwesend sind:**

Herr Harald Bartl	parteilos	
Frau Dr. Annegret Bergner	CDU	
Frau Dr. Ulrike Wünscher	CDU	
Herr Dr. Erwin Bartsch	parteilos	
Frau Birgit Leibrich	DIE LINKE.	i. V. für die ausgeschiedene Frau Rommel
Herr Rudenz Schramm	parteilos	
Herr Robert Bonan	parteilos	
Frau Hanna Haupt	SPD	
Frau Katja Raab	FDP	
Herr Dietrich Streck für Halle	MitBÜRGER	
Herr Norbert Böhnke	Verw	
Frau Inés Brock 90/DIE GRÜNEN	BÜNDNIS	
Herr Tobias Kogge	BG	
Herr Detlef Stallbaum	Verw	
Herr Uwe Wätzel	Verw	
Frau Dr. Ursula Wohlfeld	Verw	
Herr Dr. Frank Hirschinger	SKE	
Herr Dr. habil. Günter Kraus	SKE	
Herr Jürgen W. Schmidt	SKE	
Frau Elke Schwabe	SKE	
Herr Wolfgang Stauch	SKE	

**Entschuldigt fehlen:**

Frau Katharina Rommel	DIE LINKE.
Herr Dr. med. Detlef Wend	SPD
Herr Dr. Hans-Dieter Wöllenweber	FDP
Herr Bernd Werner	Verw
Herr Wolfgang Burkart	SKE
Frau Cathleen Stahs	SKE

## Tagesordnung:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift
4. Beschlussvorlagen
  - 4.1. Haushaltssatzung und Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2010 sowie Beteiligungsbericht über das Jahr 2008 (2. Lesung)  
Vorlage: V/2009/08484
    - Änderungsantrag der CDU-Stadtratsfraktion zum Haushaltsplan 2010 (V/2009/08484)
    - 4.1.1 Vorlage: V/2010/08739
    - .
  - 4.2. Fortführung der Mitfinanzierung der Stiftung Moritzburg  
Vorlage: V/2010/08579
  - 4.3. Grundsatzbeschluss zur Übertragung des Technischen Halloren- und Salinemuseums in freie Trägerschaft  
Vorlage: V/2009/08300
    - Änderungsantrag der CDU-Stadtratsfraktion sowie der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zum Grundsatzbeschluss zur Umwandlung der ehemals Königlich-Preußischen Saline in ein innovatives Zentrum der Bildung, Begegnung und Erinnerung (V/2009/08300)
    - 4.3.1 Vorlage: V/2010/08740
    - .
5. Anträge von Fraktionen und Stadträten
  - 5.1. Antrag des Stadtrates Tom Wolter (MitBÜRGER für Halle) zur Erhebung einer Kulturförderabgabe  
Vorlage: V/2010/08569
6. schriftliche Anfragen von Stadträten
7. Mitteilungen
  - 7.1. Öffnungszeiten der Stadtbibliothek - Stand und Probleme
  - 7.2. Information zur Ausschreibung "Kunst auf Zeit/Galerie im Grünen"
  - 7.3. Mitteilung zur Sitzung des Kulturausschusses am 14.04.2010
8. Beantwortung von mündlichen Anfragen
9. Anregungen

## **zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit**

---

Frau Dr. Bergner eröffnet die Sitzung und begrüßt die Ausschussmitglieder und Gäste. Sie stellte fest, dass die Einladung ordnungsgemäß erfolgte. Die Beschlussfähigkeit ist gegeben.

## **zu 2 Feststellung der Tagesordnung**

---

Herr Wolter beantragte, dass der TOP 4.1 vor dem TOP 5.1 behandelt wird. Der Veränderung der Tagesordnung wurde zugestimmt.

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig zugestimmt

## **zu 3 Genehmigung der Niederschrift**

---

Die Niederschrift wird einstimmig angenommen.

## **zu 4 Beschlussvorlagen**

---

### **zu 4.1 Haushaltssatzung und Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2010 sowie Beteiligungsbericht über das Jahr 2008 (2. Lesung) Vorlage: V/2009/08484**

---

**Frau Dr. Wünscher** führte aus, dass in der 1. Lesung des Haushalts dieser bereits umfassend besprochen wurde und folgende Schwerpunkte heute nur abgehandelt werden sollten:

- Service-, Bewirtschaftung- und Reinigungskosten
- Personalkosten in den Kultureinrichtungen Konservatorium und Stadtsingechor.

**Frau Brock** möchte noch die HH-Stelle 1.3400.718500 „Zuschuss Stiftung Staatl. Galerie Moritzburg besprochen haben.

Diesen beiden Vorschlägen wurde einstimmig zugestimmt.

#### **Service-, Bewirtschaftung- und Reinigungskosten**

**Frau Walther** (Zentrales Gebäudemanagement) gab eine kurze Einführung zu den Service-, Bewirtschaftungs- und Reinigungskosten

- das Serviceentgelt entspricht der früheren Grundmiete  
Es gibt keine Aufwüchse zwischen 2009 und 2010, und wenn, dann nur durch Flächenänderungen
- anders ist es bei den Bewirtschaftungskosten. In diesen Kosten werden die Änderungen in den Medien Wasser, Heizung und Strom berücksichtigt  
Nachteilig aber für die Berechnung der Planungswerte ist die Planungsgrundlage.  
Da Mitte des Jahres der Planungsbeginn für das Folgejahr erfolgt, können als Grundlage nur die IST-Werte vom Vorjahr verwendet werden.

Also wurden für das Planjahr 2010 die IST-Werte des Jahres 2008 als Planungsgrundlage

verwendet.

Der Ausgleich über zu hoch abgerechnete bzw. zu niedrig abgerechnete Jahreskosten für die Bewirtschaftung erfolgt dann über die nachfolgend genannten Haushaltsstellen:

140500 Ersatz Bewirtschaftung aus VJ

531040 Nachzahlung Bewirtschaftung a. VJ

Damit ist auch erklärt, warum die Werte von 2009 vom Planwert 2010 abweichen können.

Frau Walther hat diese Berechnungsweise nochmals praktisch am Haushalt des Stadtarchivs erläutert.

- Reinigungskosten ändern sich nur analog der Fläche.

**Herr Kogge** fragte an, ob man z.B. im Jahr 2010 eine Rückzahlung für 2009 bekommt, wenn ersichtlich ist, dass das Jahr 2009 zu hoch beplant wurde.

**Frau Walther** verwies diesbezüglich auf eine Einzelfallprüfung, aber bei positiver Entscheidung könnte es nur über einen Nachtragshaushalt realisiert werden.

**Frau Dr. Bergner** stellte fest, dass die Verwaltung diese Möglichkeit mit dem Nachtragshaushalt 2009 gehabt hätte.

### **UA 3330 - Personalkosten Konservatorium**

**Herr Effner** (Leiter Konservatorium) erläuterte die Veränderungen der Personalkosten vom Plan 2010 zum Plan 2009 um - 23.100 €, obwohl mit einer Tarifsteigerung von 1,5 % und der Ost-West-Anpassung ab E10 von 3 % geplant wurde. Dieser Erhöhung wirkt entgegen:

- Einsparung durch Beginn ATZ-Arbeitsphase 2 MA

- Stellenstreichung Ende 2008 (bereits im Stellenplan 2009 realisiert)

**Frau Dr. Wünscher** fragte nach der Anzahl der KW-Stellen des Konservatoriums

**Herr Effner:** 8 KW-Stellen sollen bis 2017 abgebaut werden. Diese KW-Stellen werden dann durch Honorarkräfte ersetzt. Für jede eingesparte Festanstellung wird das Honorar um 40 % der Vergütung dieser Stelle erhöht.

Dieser Prozess wirkt sich negativ auf das Arbeitsklima des Konservatoriums aus, da die Querschnittsaufgabe und Verwaltungsarbeit auf wenige Festanstellungen verteilt werden müssen. Der durch das Fachkonzept vorgegebene Anstellungsschlüssel soll wie folgt 2017 verwirklicht sein:

30 % Festangestellte

70 % Honorarkräfte

**Frau Dr. Bergner** möchte die Konsequenzen durch den Abbau der Festanstellungen erläutert haben.

**Herr Effner** sagt, seit 2003 gehen die Jahreswochenstunden nach unten, so dass damit die Kapazität für die Bevölkerung der Stadt Halle gesunken ist. Der Konsolidierungsbeitrag konnte bis 2007 erbracht werden, das Fachkonzept selbst wurde aber dann ausgesetzt.

Da derzeit schon viele Honorarkräfte eingesetzt werden, ist in diesem Schuljahr eine Planungssicherheit bis Ende des Schuljahres nicht gegeben.

**Frau Dr. Wünscher** bemerkte, dass der Einsatz von Honorarkräften einen verwaltungs-technisch hohen Aufwand bedeutet.

Um diesem Zustand entgegenzuwirken, wurde ein Änderungsantrag der CDU-Stadtratsfraktion zum Haushaltsplan 2010 heute verteilt, der nach der Haushaltsdiskussion zur Abstimmung gestellt wird.

**Herr Kogge** bemerkte, dass eine eindeutige Regelung getroffen werden sollte, was wir wollen; eine Musikschule mit hohem Niveau oder eine stetige Absenkung des Niveaus.

**Frau Brock** bat um eine Besprechung des Fachkonzeptes Konservatorium im nächsten Kulturausschuss.

**Frau Dr. Bergner** bat die Verwaltung um Aufnahme des Fachkonzeptes Konservatorium in die Tagesordnung des nächsten Kulturausschusses.

### **UA 3324 - Personalkosten Stadtsingechor**

**Frau Kleinert** (Chormanagerin) informierte, dass die Veränderungen der Personalkosten vom Plan 2010 zu Plan 2009 nur 200 € betragen, obwohl mit einer Tarifsteigerung von 1,5 % und der Ost-West-Anpassung ab E10 von 3 % geplant wurde.

**Frau Dr. Wünscher** wollte wissen, warum diese Differenz nur 200 € beträgt.

**Frau Kleinert** sagt, dass der Plan Personalkosten im Jahr 2009 noch einen Betrag von 3900 € für einen Einzelvertrag beinhaltet. Der ist im Jahr 2010 weggefallen. Dadurch ist der Anstieg von 2009 zu 2010 sehr gering.

#### **UA 3400 - HH-Stelle 718500 Zuschuss Stiftung Staatl.Galerie Moritzburg**

**Frau Dr. Wohlfeld** erklärte, dass der Zuschuss an die Stiftung Staatliche Galerie Moritzburg in Höhe von 130 T€ über die Förderung der Sparkasse erfolgt. Deshalb ist im Haushaltsansatz dieser Betrag nicht ausgewiesen.

#### **Abstimmungsergebnis:**

**einstimmig zugestimmt**

10 Ja-Stimmen  
0 Nein-Stimmen  
1 Enthaltung

#### **Beschlussvorschlag:**

1. Der Stadtrat beschließt die Haushaltssatzung 2010, den Haushaltsplan 2010 und das Haushaltskonsolidierungskonzept.
2. Der Stadtrat nimmt den Beteiligungsbericht 2008 zur Kenntnis.

#### **zu 4.1.1 Änderungsantrag der CDU-Stadtratsfraktion zum Haushaltsplan 2010 (V/2009/08484) Vorlage: V/2010/08739**

---

#### **Abstimmungsergebnis:**

**einstimmig zugestimmt**

11 Ja-Stimmen  
0 Nein-Stimmen  
0 Enthaltungen

#### **Beschlussvorschlag:**

Die im Stellenplan des Konservatoriums „Georg Friedrich Händelgesetzten“ gesetzten KW-Vermerke bei 8 Stellen werden gestrichen.

#### **zu 4.2 Fortführung der Mitfinanzierung der Stiftung Moritzburg Vorlage: V/2010/08579**

---

**Frau Dr. Wohlfeld** stellte diese Vorlage vor. Sie erläuterte, dass im Gegensatz zum vorherigen Vertrag die zeitliche Befristung herausgenommen wurde, der jährliche Finanzierungsbeitrag in Höhe von 130 T€ bleibt aber bestehen.

**Frau Raab** bemängelte, dass die Stadt sich verpflichtet diesen Finanzierungsbeitrag zu leisten, aber die Zahlung des Betrages erfolgt durch die Sparkasse. Sie fragt nach, ob die Sparkasse dann nicht in den Stiftungsrat müsste

**Frau Dr. Wohlfeld** macht deutlich, dass diese Praxis üblich ist.

**Herr Schramm** fragt nach, was passiert, wenn die Sparkasse nicht bezahlt.

**Frau Dr. Wohlfeld** antwortet, dass die Stadt mit dem Land eine Vereinbarung trifft. Sollte aus unvorhersehbaren Gründen die Sparkasse die Mittel nicht zahlen können, steht die Stadt in der Pflicht.

**Abstimmungsergebnis:****einstimmig zugestimmt**

10 Ja-Stimmen

0 Nein-Stimmen

1 Enthaltung

**Beschlussvorschlag:**

Der Stadtrat ermächtigt die Oberbürgermeisterin, den beiliegenden Vertrag zur Mitfinanzierung der Stiftung Moritzburg – Kunstmuseum des Landes Sachsen-Anhalt abzuschließen.

**zu 4.3 Grundsatzbeschluss zur Übertragung des Technischen Halloren- und Salinemuseums in freie Trägerschaft  
Vorlage: V/2009/08300**

**Herr Böhnke** stellte den Grundsatzbeschluss zur Umwandlung der ehemals Königlich-Preußischen Saline in ein innovatives Zentrum der Bildung, Bewegung und Erinnerung und einschließlich eines Mittelfristkonzept für die Entwicklung des Technischen Halloren- und Salinemuseums zu einem innovativen Zentrum für BILDUNG, BEGEGNUNG und ERINNERUNG in freier Trägerschaft vor.

Zum Mittelfristkonzept bat er um eine Korrektur zum Punkt 14, Seite 20, und zwar sollte ein fünfter Spiegelstrich angefügt werden mit dem Text:

- Berücksichtigung des Brandschutzes

**Frau Brock** informierte, dass ein Änderungsantrag von der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und ein Änderungsantrag von ihr zum Grundsatzbeschluss vorgelegt wurde.

**Frau Dr. Wünscher** stellte den Änderungsantrag der CDU-Stadtratsfraktion vor und bemerkte, dass sich dieser Antrag mit dem Antrag von Frau Brock nur geringfügig in der Namensgebung unterscheidet. Man sollte sich diesbezüglich näher kommen.

**Herr Dr. Bartsch** möchte, dass das Langfristkonzept weiter gefasst wird als ein Traditionskonzept.

**Frau Raab** begrüßt die Übertragung Saline an einen Verein und unterstützt den Antrag der CDU für ein Langfristkonzept für das Saline-Ensemble. Der Begriff Saline Ensemble sollte aber als Arbeitstitel gekennzeichnet werden, so ist die Möglichkeit gegeben erst später den richtigen Namen zu überlegen. Der Vorlage der Verwaltung stimmt sie zu.

**Frau Schwabe** unterstützt ebenso den Antrag der CDU und findet den Hinweis mit dem Arbeitstitel sehr gut. Damit kann man sich für die Namensgebung noch Zeit lassen.

**Herr Bonan** gibt seine Zustimmung zum Saline-Ensemble, weil damit alles dargestellt wird, IBA, Saline, Bad

**Herr Schramm** folgt dem CDU-Antrag, aber das Langfristkonzept sollte bis zum 30.06.2010 fertig gestellt sein.

**Frau Brock** schlug vor die Änderungsanträge zusammenzuführen.

**Herr Dr. Bartsch** bemerkte zum mittelfristigen Konzept, dass es bei der Übertragung 2 Einrichtungen gibt und zwar die Salzbrüderschaft und der Trägerverein. Diesbezüglich möchte er 3 Fragen beantwortet haben:

- wie stellt man sich das Zusammenwirken der 2 Einrichtungen vor
- mit welchem Personalbestand soll die Aufgabenstellung realisiert werden
- gibt es für notwendige Investitionen bzw. Erweiterungen Kostenvorstellungen bzw. welche Sanierungsbedarfe liegen an

**Herr Kogge** informierte, dass in 4 Wochen der Übertragungsvertrag im Kulturausschuss vorgestellt wird. Dann sind auch diese Fragen umfassend beantwortet.

**Herr Bonan** schätzte das Konzept, wie vorhergehende Redner auch, sehr gut und vielseitig ein und möchte sich dafür bei Herrn Böhnke bedanken.

**Abstimmung des Beschlussvorschlages in modifizierter Form:**

Der Beschlussvorschlag der Vorlage wird lt. Änderungsantrag der CDU-Stadtratsfraktion sowie der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN geändert und lautet neu wie folgt:

1. Der Stadtrat beschließt, das Technische Halloren- und Saline Museum in freie Trägerschaft zu übertragen. Ein untergesetzter Beschlussvorschlag ist dem Stadtrat bis zur

Aprilsitzung 2010 vorzulegen. Dem Beschlussvorschlag sind alle relevanten Verträge und Pläne beizufügen.

2. Bis zum 30.06.2010 ist Langfristkonzept für die Betreuung des Salineensemble (Arbeitstitel) ab 01.01.2010 vorzulegen.

**Abstimmungsergebnis:**

**einstimmig zugestimmt**

11 Ja-Stimmen  
0 Nein-Stimmen  
0 Enthaltungen

**Beschlussvorschlag (in modifizierter Form):**

1. Der Stadtrat beschließt, das Technische Halloren- und Salinemuseum in freie Trägerschaft zu übertragen. Ein unteretzter Beschlussvorschlag ist dem Stadtrat bis zur Aprilsitzung 2010 vorzulegen. Dem Beschlussvorschlag sind alle relevanten Verträge und Pläne beizufügen.
2. Bis zum 30.06.2011 ist ein Langfristkonzept für die Betreuung des Saline-Ensembles (Arbeitstitel) ab 01.01.2012 vorzulegen.

---

Durch die Modifizierung des Beschlussvorschlages wurde eine Änderung des Betreffs erforderlich. Die vormalige Formulierung „Grundsatzbeschluss zur Umwandlung der ehemals Königlich-Preußischen Saline in ein innovatives Zentrum der Bildung, Begegnung und Erinnerung“ wurde durch den obigen neuen Betreff ersetzt.

**zu 4.3.1 Änderungsantrag der CDU-Stadtratsfraktion sowie der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zum Grundsatzbeschluss zur Umwandlung der ehemals Königlich-Preußischen Saline in ein innovatives Zentrum der Bildung, Begegnung und Erinnerung (V/2009/08300)  
Vorlage: V/2010/08740**

---

**Abstimmungsergebnis:**

**einstimmig zugestimmt**

11 Ja-Stimmen  
0 Nein-Stimmen  
0 Enthaltungen

**Beschlussvorschlag (in modifizierter Form):**

Der Beschlussvorschlag der Vorlage wird geändert und lautet neu wie folgt:

3. Der Stadtrat beschließt, das Technische Halloren- und Salinemuseum in freie Trägerschaft zu übertragen. Ein unteretzter Beschlussvorschlag ist dem Stadtrat bis zur Aprilsitzung 2010 vorzulegen. Dem Beschlussvorschlag sind alle relevanten Verträge und Pläne beizufügen.
4. Bis zum 30.06.2011 ist ein Langfristkonzept für die Betreuung des Saline-Ensembles (Arbeitstitel) ab 01.01.2012 vorzulegen.

---

Zusätzlich zum Beschlussvorschlag wurde der Betreff modifiziert: Die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN hat sich als Antragsteller angeschlossen.



## zu 5 Anträge von Fraktionen und Stadträten

---

### zu 5.1 Antrag des Stadtrates Tom Wolter (MitBÜRGER für Halle) zur Erhebung einer Kulturförderabgabe Vorlage: V/2010/08569

---

**Herr Wolter** stellte den Antrag vor. Er erläuterte sein Anliegen dahingehend, dass mit diesem Antrag Alternativen aufgezeigt werden sollen, um das reichhaltige Kulturangebot der Stadt zu halten. Diese vorgeschlagene Kulturförderabgabe soll keine Unternehmen belasten und den städtischen Haushalt entlasten.

**Frau Brock** begrüßt diesen Vorschlag als kleinen Beitrag zur Erhaltung der Kultur in Halle.

**Frau Raab** bemängelt, dass man den einzufordernden Obolus nicht vom Hotel einziehen kann. Nicht alle Gäste, die Halle besuchen, wollen Kultur in Halle erleben. Damit ist dieser Antrag kontraproduktiv um Kultur zu fördern.

**Herr Hirschinger** unterstützt den Vorschlag, da durch vielfältige Einsparungen im Kulturhaushalt die kulturellen Einrichtungen am Rande der Existenz angekommen sind.

**Frau Dr. Wünscher** ist nicht glücklich über diesen Antrag, da er zum derzeitigen Zeitpunkt ungünstig ist, weil gerade jetzt z. B. die Bühnen der Stadt Halle versuchen, mehr Leute ins Theater zu bekommen.

**Herr Bartsch** könnte diesem Grundsatzbeschluss folgen, wenn die dafür notwendigen Gesetzlichkeiten im Land Sachsen-Anhalt gegeben sind.

**Herr Kogge** informierte, dass in der Verwaltung bereits ein Klärungsprozess eingeleitet wurde und eine abgestimmte Stellungnahme kommt.

**Herr Bonan** ist dafür, dass man über diesen Antrag doch grundsätzlich nachdenken sollte; aber gab zu bedenken, dass dieser Vorschlag nur erfolgreich sein kann, wenn auch das Umfeld der Kultur verändert wird, wie z. B. genügend Parkplätze in der Nähe der Kultureinrichtungen, um die kulturinteressierten Bürger vor „Knöllchen“ zu schützen.

**Frau Raab** schlug als Alternative vor, die Eintrittspreise zu erhöhen.

**Frau Brock** fand diesen Vorschlag nicht gut, da damit auch die Einwohner der Stadt Halle belastet werden und diesen wird ja in der letzten Zeit schon viel zugemutet. Diesen Obolus sollten nur die Gäste bezahlen.

**Herr Kogge** gab zu diesem Antrag zu bedenken, dass die Kultur durch das Land sehr stark bezuschusst wird und diesbezüglich müsste vorab die Reaktion des Landes eingeholt werden.

**Frau Dr. Bergner** beendete die Diskussion und schlug abschließend vor, die Abstimmung des Antrages bis zum Vorliegen der Stellungnahme durch die Stadtverwaltung und zur Klärung noch offener Fragen zu verschieben.

#### **Abstimmungsergebnis:**

#### **vertagt**

6 Ja-Stimmen

5 Nein-Stimmen

0 Enthaltungen

Der Antrag wird bis zum Vorliegen der Stellungnahme durch die Stadtverwaltung vertagt.

#### **Beschlussvorschlag:**

1. Der Stadtrat beschließt auf der Grundlage der §§ 1, 2, 3 des Kommunalabgabengesetzes Sachsen-Anhalts (KAG-LSA) die Erhebung einer Kulturförderabgabe als örtliche Steuer für Übernachtungen in Halle nach Maßgabe einer dafür zu entwickelnden Satzung.

2. Die Stadtverwaltung wird beauftragt, eine Satzung zur Erhebung einer kommunalen Kulturförderabgabe für Übernachtungen in Halle als örtliche Steuer zu konzipieren und dem Stadtrat schnellstmöglich, spätestens bis Mai 2010 zur Beschlussfassung vorzulegen.

## **zu 6      schriftliche Anfragen von Stadträten**

---

Es lagen keine schriftlichen Anfragen vor.

## **zu 7      Mitteilungen**

---

### **zu 7.1    Öffnungszeiten der Stadtbibliothek - Stand und Probleme**

---

**Herr Kogge** schlägt vor, dass eine Abhandlung zu den Öffnungszeiten der Stadtbibliothek aus Zeitgründen der Niederschrift beigefügt wird.  
Im nächsten Kulturausschuss kann, falls Fragen bestehen, dieser TOP nochmals behandelt werden.

### **zu 7.2    Information zur Ausschreibung "Kunst auf Zeit/Galerie im Grünen"**

---

**Herr Stallbaum** informierte, dass die Ausschreibung läuft und sich 15 Künstler für das Programm interessieren. Eine Jurysitzung findet am 28.04.2010 statt.

### **zu 7.3    Mitteilung zur Sitzung des Kulturausschusses am 14.04.2010**

---

**Frau Dr. Wohlfeld** informierte, dass die nächste Ausschusssitzung im Raum 105/104 der Stadtverwaltung, Marktplatz 1, stattfindet.  
Als Anlass nannte Sie die Einweihung der Ehrenbürgerausstellung.

## **zu 8      Beantwortung von mündlichen Anfragen**

---

**Frau Brock** erinnert an eine Beantwortung von 2 Fragen im Stadtrat März 2010  
Dauerförderung Villa Kobe  
Modeschule

**Herr Kogge erklärt zur Dauerförderung Villa Kobe**, dass eine Vorlage im Monat April erscheint.  
**Zum Stand Modeschule** sagt er, dass eine gemeinsame Lösung bald kommt; der Ausschuss wird unterrichtet.

**Herr Bonan** kritisierte, dass sich anstößige Plakate an Lampenmasten befinden. Er bittet um Information an das zuständige Dezernat.

**Herr Kogge** sagte eine Weiterleitung an das Dezernat III zu.

**Frau Schwabe** kritisierte, dass an Wochenenden der Hof der Neuen Residenz abgeschlossen ist.  
**Herr Kogge** informierte Frau Schwabe, dass für die Neue Residenz das Land zuständig ist, aber zu den Öffnungszeiten des Geiseltalmuseums die Neue Residenz zugänglich ist.

**Herr Dr. Kraus** möchte wissen, wann alle Kunstwerke in Halle-Neustadt gekennzeichnet werden.

**Herr Stallbaum** schätze ein, dass eine komplette Kennzeichnung nicht möglich ist. Es werden aber alle Kunstwerke, die saniert werden, auch neu gekennzeichnet.

## **zu 9      Anregungen**

---

Es lagen keine Anregungen vor.

Für die Richtigkeit:

Datum: 29.03.10

---

Uwe Wätzel  
stellv. Protokollführer

---

Dr. Annegret Bergner  
Ausschussvorsitzende